

Allgemeine Ideen und Vorschläge

Im Rahmen der Befragungen von Kindern und ihren Eltern wurden zahlreiche konstruktive Vorschläge gemacht, wenn den Befragten klar wurde, dass sich ihre Wünsche nicht so ohne weiteres verwirklichen lassen.

Häufig wurden auch Beispiele aus anderen Städten angeführt, wo Kinder und Erwachsene im Urlaub oder bei Ausflügen ideale Spielmöglichkeiten vorgefunden hatten.

Das beliebteste Thema bei den Wünschen war der „Bau- oder Abenteuerspielplatz“, der aber grundsätzlich verschlossen und personell betreut werden muss. Deshalb wird auf dieses kostenintensive Thema hier nicht eingegangen.

Andere Ideen waren jedoch geeignet, in Herford umgesetzt zu werden.

1. Ideen und Vorschläge zu Spielgeräten

Beachvolleyball statt Bolzplatz



Dass ein Bolzplatz inmitten dichter Bebauung die Anwohner stört, war jedem Kind schnell klar. Es geht den Kindern aber nicht unbedingt darum, Fußball zu spielen, sondern sie wünschen sich bewegungsintensive Ballspiele. So wurde der Vorschlag gemacht, in Wohngebieten, wo ein Bolzplatz nicht möglich ist, ein Beachvolleyballfeld zu schaffen, das fast genau so viel Spaß und Bewegung bringt, aber erheblich kleiner und weniger geräuschintensiv ist.

Dem Argument, dass Beachvolleyball eine Sommersportart ist, setzten die Kinder entgegen, dass man auch mit Schuhen auf nassem und kaltem Sand im Winter spielen könne, während dann die meisten Bolzplätze zu matschig seien, um sie zu benutzen.

Es sollte einen Versuch wert sein, einen Beachvolleyballplatz zu errichten und die Auswirkungen auf die Nutzung und die Geräuschimmissionen zu beobachten.

Naturbühne

Eine besonders interessante Idee entstand während eines Beteiligungsprojektes für die Gestaltung von Spielplätzen. Die Kinder wünschten sich hier eine „Naturbühne für Song-Contests“. Mit einer solchen Bühne könnte mit geringen Mitteln das Rollenspiel gefördert werden.

Daraus könnte ein interessantes Projekt entstehen, bei denen die Vorstellungen der Kinder mit ihnen zusammen entwickelt werden.



Erdhügel statt Bauspielplatz

Bei den Gesprächen über den immer wiederkehrenden Wunsch nach einem Bauspielplatz konkretisierte sich heraus, dass es eigentlich die ungestaltete Fläche ist, die die Kinder fasziniert. So kam immer wieder der Vorschlag, einen Spielplatz einfach nur mit Erd- und Sandhügeln („einfach abkippen und liegenlassen“) und vielleicht ein paar Baumstämmen zum sitzen einzurichten.



In der Vergangenheit hat sich schon einige Male gezeigt, dass solche Plätze wirklich Kinder magisch anziehen. Eine Ladung Mutterboden, die auf dem Spielplatz Maiwiese wegen des Kindergartenumbaues zwischengelagert war, wurde in Windeseile zur beliebten Spielfläche umfunktioniert.

Auch diese Idee sollte als Versuch umgesetzt werden, zumal sie praktisch kostenlos ist und jederzeit wieder entfernt werden könnte, wenn der Versuch scheitert.

2. Beispiele aus anderen Städten

Wasserspielmöglichkeiten in der Stadt



In vielen Fußgängerzonen sind Zierbrunnen angelegt, die für Kinder zum Spielen freigegeben sind.

Abkühlung, das Herumspritzen mit Wasser (auch auf vorbeigehende Passanten) und die Erfahrung, die Kräfte mit dem Wasserdruck zu messen, üben eine enorme Anziehungskraft auf Kinder aus.



Fußgängerzone
Chemnitz



Fußgängerzone
Langenargen/Bodensee

Die für die Umgestaltung des Linnenbauerplatzes vorliegenden Pläne enthalten auch einen Wasserspielbereich. Wünschenswert wäre, solche Möglichkeiten in der Innenstadt bei zukünftigen Planungen zu berücksichtigen.

Die Gefahr unbemerkter Unfälle wäre dort durch anwesende Passanten wesentlich geringer als bei Wasserspielplätzen, auf denen die Kinder alleine spielen.

Wasserspielplätze

Auch auf Spielplätzen sind Wasserspielmöglichkeiten extrem beliebt.

Die Möglichkeit dazu bietet sich aber nur auf betreuten Spielplätzen, da die Unfallgefahr hoch ist.

Sollte bei der Umsetzung der Planung für den Freizeitpark „Im Kleinen Feld“ eine Betreuung verwirklicht werden, könnte dort auch ein Wasserspielbereich entstehen.



BMX-Anlage der Stadt Luckenwalde



Die BMX-Anlage besteht aus drei Starthügeln, Sprunghügel, Standardlinie, Großlinie, Tablelinie, Rhythmussection und Steilkurven. Falls das Wetter mal nicht mitspielt, stehen auch zwei Schutzhütten zur Verfügung.

Im kleinen Rahmen wird eine solche Anlage momentan neben dem Spielplatz Am Lambach in Niedereickum mit Jugendlichen konzipiert. Allerdings sind dort keine Schutzhütten möglich, weil das Gelände im Landschaftsschutzgebiet liegt.



Grill- und Lagerfeuerufer der Stadt Bregenz am Bodensee

Das Bodenseeufer wurde hier mit grobem Kies belegt, aus dem sich jeder seine eigene Feuerstelle basteln kann. Treibholz und von der Stadt Bregenz abgeschüttetes Brennholz stehen zum Verbrennen zur Verfügung. Große Papierkörbe nehmen die Hinterlassenschaften der Besucher auf



In etwa 100 m Entfernung befindet sich ein Kiosk, der Getränke und kleine Snacks verkauft und über eine Toilette verfügt, die für 0,30 € benutzt werden kann.

Die Benutzung des Ufers ist auf Schildern geregelt und funktioniert auch während der Hauptsaison bei täglicher Entleerung der Papierkörbe einwandfrei.

Eine Möglichkeit zu einer solchen Anlage würde am nördlichen Ufer der Aa (zwischen Bielefelder Straße und Aa) bestehen.

Möglicherweise könnte hier die Gaststätte „Elfenbein“ für einen Getränke- und Toilettenservice gewonnen werden.

Jugendtreff der Mobilen Jugendarbeit in Wiesbaden



Eingerichtet durch die Mobile Jugendarbeit wird der Bauwagen, der als Jugendtreff dient, von einer festen Gruppe Jugendlicher in Eigenregie geführt. Verbindliche Absprachen über die Regeln wurden schriftlich festgehalten.

Ähnliche Projekte gibt es in Herford mit mehr oder weniger Erfolg. Oft gibt es hier Probleme mit anderen Gruppen, die keinen eigenen Treff haben und versuchen, den

Stützpunkt anderer zu zerstören.

Feste Bauten haben sich hier eher als unpraktisch erwiesen, da z.B. ein Bauwagen schneller entfernt werden kann, wenn sich die Maßnahme nicht bewährt.



Die Stadt Herford besitzt momentan einen Bauwagen als mobilen Jugendtreff, der am Mobilheim aufgestellt ist. Die Gruppe dort ist jedoch in Auflösung begriffen (Bundeswehr, Studium usw.), so dass der Bauwagen demnächst an anderer Stelle zum Einsatz kommen kann.

Wichtig ist hier eine ausreichende Zahl an Plätzen im Stadtgebiet, die im Bedarfsfall als Jugendtreff genutzt werden kann.

Bolzplätze für ältere Jugendliche und Erwachsene in Sachsen



Es braucht nicht viel, um einen Bolzplatz (hier Talsperre Pöhl im Vogtland) für ältere Jugendliche und Erwachsene einzurichten. Eine große Grasfläche, entfernt von der Wohnbebauung, reicht aus. Zwei Bolzplatztore, ein paar Bänke und Papierkörbe, evtl. noch eine Schutzhütte. Die Zielgruppe ist in aller Regel mobil und nicht auf wohnortnahe Bolzplätze angewiesen.

Sogar in Industriegebieten oder im wohnortfreien Innenstadtbereich ist ein Bolzplatz möglich, wenn er rundum mit Ballfangzäunen versehen wird, wie das Beispiel aus der Chemnitzer Innenstadt (nahe einer verkehrsreichen Straße gelegen, umgeben von Geschäften) zeigt.

